

Kapitän Werner's Reisebriefe über China, Japan und Siam.

2. Auflage.

[30406.]

Demnächst erscheint in zweiter Auflage:

Die preussische Expedition

nach

China, Japan und Siam

in den Jahren 1860, 1861 und
1862.

Reisebriefe

von

Reinhold Werner.

Mit 7 Abbildungen in Holzschnitt und 1 litho-
graphirten Karte.

Geheftet ca. 3 fl ; gebunden ca. 3 fl 15 Ngr .

Ich empfehle das ausgezeichnete Reiseresultat
des bekannten Seemannes zu erneuter lebhafter
Verwendung, die gerade jetzt, wo dessen Name
überall genannt ist, von besonders günstigem
Erfolg sein wird.

Sofortiger Angabe Ihres Bedarfs sehe
ich entgegen. Gebunden kann ich das Werk
nur in feste Rechnung liefern.

Leipzig, 12. August 1873.

F. A. Brodhaus.

Nur auf Verlangen!

[30407.]

Ende August erscheint in meinem Verlage:

Bildungs-Blätter

für

das deutsche Volk.

Sammlung gemeinverständlicher
Abhandlungen.

Herausgegeben vom Bittauer Zweigverein
der Gesellschaft für Verbreitung von Volks-
bildung.

Redactions-Commission: Professor Kämmerl,
Director des Gymnasiums und der Realschule,
Dr. med. Just und Dr. jur. Roscher, Secre-
tair der Handels- und Gewerbekammer.

Monatlich ein Heft in 8.

(1½ — 2 Bogen Text in Umschlag.)

I. Serie, 1. Heft:

Die Tage von Sedan nach ihrer
Bedeutung für unser National-
gefühl.

Von

Prof. Dr. Kämmerl.

Die Bildungsblätter haben sich die Aufgabe
gestellt, dem industriellen und ländlichen Arbeiter,
dem Handwerker, überhaupt jedem sich dafür In-
teressirenden, in regelmäßig wiederkehrenden Ter-
minen Gelegenheit zu geben, durch volksthümlich
geschriebene Abhandlungen sich über Fragen der

Vierzigster Jahrgang.

Zeit oder allgemein interessante wissenschaftliche
Gegenstände Aufklärung zu verschaffen. Sie
werden sich von der bekannten „Sammlung
gemeinverständlicher Vorträge“ wesentlich dadurch
unterscheiden, daß sie die Themen der Form
nach so behandeln, daß diese der großen
Masse des Volks, also auch allen Denen, die
nur eine Elementarschule besucht, verständlich sind
und sich mithin zu einer größeren Verbreitung
bestens eignen.

Alle Vereine mit Fortbildungszwecken, sowie
Gewerbetreibende, Arbeiter, Schüler, Militärs u.
werden Abnehmer sein.

Erscheinungsweise und Preis sind so gestellt,
daß Jedem die Anschaffung möglich ist.

Preis im Abonnement auf eine Serie zu
6 Heften 12 Ngr ord.

Preis pro Heft apart à 2½ Ngr ord.

Ich liefere:

das erste Heft durchschnittlich zu 1½ Ngr
netto,

die folgenden Hefte resp. Serien mit 33½ %
und 13/12, 26/24, 55/50, 110/100 Expl.,
à cond. nur bei gleichzeitiger Baarbestellung.
Prospecte zum Vertheilen aus der Hand in
beliebiger Anzahl.

Liegenbleibende Hefte nehme bis 3 Monate
nach Datum der Factur baar zurück — dagegen
bedauere ganze Serien nicht zurücknehmen zu
können.

Indem ich diese wichtige Novität, welche
mehr als manche andere literarische Erscheinung
beim Publicum Anklang finden wird, zu thätig-
ster Verwendung bestens empfehle, bitte ich um
baldgef. Einsendung der Bestellungen und zeichne
Hochachtungsvoll

Bittau, Anfang August 1873.

Emil Oliva.

Fortsetzung.

[30408.]

Für katholische Handlungen.

Avis!

Die „Stunden der Andacht“ von Pfarrer
J. N. Stüble in Balzhäusen sollte H. Kold,
Buchhändler in Troppau, vertragsmäßig in
40 Heften à 5 Druckbogen herausgeben. Vor
2 bis 3 Jahren erschien das 12. Heft. Allein Kold
sah für die folgenden Hefte keinen Drucker mehr
in Schlessien. Und da er überdies den Verlags-
vertrag nicht mehr hielt, so fiel das Eigenthums-
recht wieder dem Verfasser zu.

Inzwischen ließ Kold hinter dem Rücken
desselben die „Stunden der Andacht“ in Inns-
bruck weiter drucken, vom 13. Heft an, aber
nicht mehr nach dem Manuscripte des Pfar-
rers Stüble, sondern nach einem alten Predigt-
buche, welches weder nach Inhalt noch nach
Form dem Programme der ursprünglichen „Stun-
den der Andacht“ entspricht.

Dennoch wagte es Kold, die Fortsetzung die-
ser „Stunden der Andacht“ unter dem Namen
des Pfarrers Stüble herauszugeben und denselben
als Deckmantel für seine Sache zu benutzen,
wogegen der Verfasser im Leipziger Börsenblatt
für den deutschen Buchhandel Protest einlegte.

Die kirchliche Approbation gilt naturgemäß
nur den von Pfarrer Stüble bearbeiteten Hef-
ten, deren Fortsetzung von nun an bei der un-
terzeichneten Schwäbischen Buchhandlung

zu Ellwangen, Königr. Württemberg, im
Drucke erscheinen wird und somit auch nur bei
ihr zu bestellen ist. Die Besitzer der ersten
12 Hefte von Pfarrer Stüble, welche die Fort-
setzung derselben wünschen, wollen sich ungesäumt
an die genannte Buchhandlung wenden, damit
selbige die Stärke der Auflage ermessen kann.

Balzhäusen, August 1873.

J. N. Stüble, Pfarrer.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung
des Herrn Pfarrers Stüble zu Balzhäusen bitten
wir die geehrten Sortimentbuchhandlungen, uns
ihre Fortsetzungen auf das Werk:

Die Stunden der Andacht

von

J. N. Stüble

so schnell als möglich gütigst anzugeben.

Mit aller Achtung

Ellwangen, August 1873.

Schwäbische Buchhandlung
(C. F. Ziegenbalg).

Deutscher

Forst- und Jagd-Kalender.

[30409.]

Mitte August erscheint in unserm Ver-
lage:

Deutscher

Forst- und Jagd-Kalender

auf das Jahr 1874.

Zweiter Jahrgang.

Herausgegeben

von

Dr. F. Judeich,

Oberforstrath in Tharand.

I. Theil geb. II. Theil brosch.

Als eine wesentliche Bereicherung gegen
das vorige Jahr führen wir an, dass der
1874er Jahrgang im zweiten Theile den

Personalstatus der Forstverwaltungen
in der grössten Vollständigkeit (also
incl. Revierförster und Förster) nebst
Namens- und Orts-Register enthält.

Die Aufsätze des II. Theils sind wieder
aus der Feder der berufensten Männer.

Erneuter Gunst sei der Kalender bestens
empfohlen und diejenigen Herren Sortimen-
ter, welche sich für den vorigen Jahrgang
— von dem binnen 3 Monaten 3 Auflagen
nötig wurden — noch nicht in ausgedehntem
Masse verwandten, bitten wir ganz er-
gebenst, sich für das Unternehmen zu interes-
siren. Es hat wohl selten ein Kalender sich
so schnell eingebürgert, wie der Deutsche
Forst- und Jagd-Kalender.

Beide Theile gelangen gleichzeitig
zur Ausgabe.

Preis 1 fl .

Bei Baarbestellung vor dem Erscheinen
11/10. In Commission in mässiger Anzahl.
Prospecte liegen zur Versendung bereit.
Berlin, 91 Zimmerstr., 29. Juli 1873.

Wiegandt, Hempel & Parey.